



In der wöchentlichen Sprechstunde unseres Kompetenzzentrums für Hernienchirurgie nehmen wir uns Zeit für Ihre Fragen und Sorgen und besprechen mit Ihnen die bestmögliche Behandlungsstrategie.

### Sprechzeiten:

montags: 09:00 – 13:00 Uhr

mittwochs: 12:00 – 16:00 Uhr (für Wahlleistungspatienten)

donnerstags: 10:00 – 14:00 Uhr

### Terminvereinbarung:

Ärztelhaus am Ev. Diakonissenkrankenhaus Leipzig

T (0341) 444-5016

F (0341) 444-5035

## KONTAKT

### EV. DIAKONISSENKRANKENHAUS LEIPZIG GEMEINNÜTZIGE GMBH

Akademisches Lehrkrankenhaus der Universität Leipzig

Im Verbund von AGAPLESION

Georg-Schwarz-Straße 49

04177 Leipzig

T (0341) 444-4

F (0341) 444-3513

info@diako-leipzig.de

www.diako-leipzig.de

Kompetenzzentrum für Hernienchirurgie

Dr. med. Shueb Mussa

Dr. med. Niels-Torsten Hoedt

Andreas Legler

T (0341) 444-3631

F (0341) 444-3632

niels-torsten.hoedt@ediacon.de



## KOMPETENZ- ZENTRUM FÜR HERNIENCHIRURGIE

Patienteninformation

[www.diako-leipzig.de](http://www.diako-leipzig.de)



## Liebe Patientin, lieber Patient, sehr geehrte Angehörige,

mit jährlich rund 300.000 Eingriffen ist die chirurgische Behandlung von Leisten-, Bauchwand- oder Zwerchfellbrüchen hierzulande das am häufigsten eingesetzte Operationsverfahren.

Das Ev. Diakonissenkrankenhaus Leipzig verfügt seit Jahrzehnten über sehr viel Erfahrung auf dem Gebiet der so genannten Hernienchirurgie. Seit 2018 ist es als „Kompetenzzentrum für Hernienchirurgie“ von der Deutschen Gesellschaft für Allgemein- und Viszeralchirurgie (DGAV) zertifiziert.

Grundlage für dieses Gütesiegel ist, dass hier jedes Jahr eine bestimmte Anzahl von Patienten behandelt wird, die von einem Leisten- oder Narbenbruch betroffen sind. Mit jährlich mehr als 300 Eingriffen liegt das Leipziger Krankenhaus weit darüber. Zudem müssen spezialisierte Operateure im Haus tätig sein und ausgewiesene Sprechstunden für Hernien-Patienten angeboten werden. Ein weiteres Kriterium ist, dass alle durchgeführten Operationen in einem bundesweiten Register (Herniamed) dokumentiert werden.

Das Leipziger Diakonissenkrankenhaus zeichnet sich im Bereich der Hernienchirurgie durch ein Behandlungskonzept aus, das auf Basis aktuellen medizinischen Leitlinien und neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen beruht. Es ist zugleich von persönlicher Zuwendung und Vertrauen geprägt und auf den einzelnen Patienten zugeschnitten. Bereits seit dem Jahr 2013 verfügt unser Haus über das Qualitätssiegel „Qualitätsgesicherte Hernienchirurgie“ der Deutschen Herniengesellschaft (DHG).

Wir sind jederzeit für Sie da! Sprechen Sie uns an, wenn Sie Fragen haben.

Freundliche Grüße

**Chefarzt Dr. med. Shueb Mussa**

**Oberarzt Dr. med. Niels-Torsten Hoedt**

Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie

## Leisten- und Narbenbruch allgemein

Von einem Bruch („Hernie“) an Leiste oder Bauchwand ist besonders das „starke Geschlecht“ betroffen – mehr als ein Viertel aller deutschen Männer und nur rund drei Prozent der Frauen erkranken im Laufe ihres Lebens daran.

Liegt an der betreffenden Stelle eine krankhafte Lücke in der Bauchwand vor, besteht das Risiko, dass das Bauchfell und ggf. auch die im Bauch gelegenen Organe oder Eingeweide nach außen dringen können. Was so dramatisch klingt, kann bei frühem Erkennen der Schwachstelle zumeist mit Hilfe eines minimal-invasiven Eingriffs verschlossen werden.

Bleibt die entweder angeborene oder erworbene Hernie jedoch lange unentdeckt, kann dies zu Einklemmungen im Darmbereich führen, die potenziell lebensgefährlich sein können.

## Behandlung

Bei einem Leisten- oder Bauchwandbruch ist die operative Versorgung das alleinige Mittel der Wahl. Konservative Therapien wie das Tragen von Bruchbändern haben sich in der Vergangenheit nicht als zielführend, ja sogar als schädlich erwiesen. Etwas anders stellt es sich beim Zwerchfellbruch dar, wo im Rahmen der individuellen Therapieentscheidung zwischen einem möglichen operativen oder medikamentösen Ansatz entschieden werden muss.

Ohne einen operativen Eingriff lässt sich die Bruchpforte einer Hernie nicht verschließen. Wird sie rechtzeitig versorgt, ist sie in der Regel ungefährlich und heilt wieder aus. Jedoch sollte die operative Versorgung frühzeitig erfolgen, um gefährliche Strangulierungen von Darmanteilen zu verhindern.

In der Hernienchirurgie haben sich verschiedene Verfahren bewährt, bei denen der Operateur jeweils den Bruchinhalt in den Bauchraum zurückverlagert, die Bruchpforte verschließt und das Gewebe stabilisiert. Die Wahl des OP-Verfahrens richtet sich nach Art und Ausprägung der Hernie und ist abhängig von den jeweiligen körperlichen Voraussetzungen und vom Alter des Patienten.

## Hernienchirurgie im Diakonissenkrankenhaus

Im zertifizierten Kompetenzzentrum für Hernienchirurgie am Ev. Diakonissenkrankenhaus Leipzig arbeiten die chirurgischen Spezialisten eng mit Experten verschiedener Fachdisziplinen zusammen – von Internisten über Anästhesisten bis hin zu Radiologen und plastischen Chirurgen. Um eine bestmögliche Vor- und Nachsorge zu gewährleisten, sind neben den stationären Disziplinen auch niedergelassene Kollegen an der sektorenübergreifenden Behandlung in unserem Fachzentrum engagiert.

operativen Versorgung einer Hernie verwenden wir vorzugsweise minimal-invasive Verfahren. Mit Hilfe kleiner Bauchschnitte (Nabel, Unterbauch) werden die Brüche in Vollnarkose beseitigt und das Gewebe mit Hilfe von Kunststoffnetzen (Mesh) stabilisiert.

Im Einzelfall und bei großen komplexen Brüchen kann auch eine offene Operation notwendig sein, bei der die Bruchlücke entweder mit einem Netzimplantat oder durch eine bestimmte Nahttechnik verschlossen und die Bauchdecke rekonstruiert wird.

